



Herrn
Fraktionsvorsitzenden Christoph Schmitt
Im Vogelsang 17

56651 Niederzissen

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 05.10.2022

Anfrage nach § 19 der Geschäftsordnung - Katastrophenschutz

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Schmitt,

zu Ihrer schriftlichen Anfrage vom 27.09.2022 bezüglich des Katastrophenschutzes im Kreis Ahrweiler nehme ich wie folgt Stellung:

Zu Frage 1: Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Katastrophenschutzes wurden bisher final umgesetzt?

Final wurden bisher die Schaffung neuer Räumlichkeiten für die Technische Einsatzleitung (TEL) und die Schaffung eines kreiseigenen Katastrophenschutz-Lagers an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) als Interimslösung umgesetzt. Zudem wurden zwei Gerätewagen Sanität und drei Abrollbehälter beschafft.

Zu Frage 2: *Ist die Neustrukturierung des Verwaltungsstabes erfolgt? Wenn ja, mit welchen wesentlichen Veränderungen?*

Entwürfe zur Neustrukturierung des Verwaltungsstabes liegen vor. Zur Umsetzung wurde gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ein umfassendes Konzept erarbeitet. Ein bereits terminiertes Auftaktgespräch mit zuständigen Referenten des BBK musste leider kurzfristig aufgrund meiner der Corona-Erkrankung auf den 02.11.2022 verschoben werden.

Zu Frage 3: *Wie oft haben die drei Arbeitsgruppen zwischen BKI und seinen Vertretern sowie den kommunalen Feuerwehren zu den Schwerpunktthemen „Fahrzeuge und Technik“, „Alarm- und Einsatzplanung plus Warnung und Evakuierung“ sowie „Führung und Kommunikation“; getagt und mit welchen Ergebnissen?*

In den genannten Arbeitsgruppen kommen ausschließlich ehrenamtliche Teilnehmende zusammen. Die Gruppen haben zwischenzeitlich bis zu dreimal getagt. Erste Zwischenergebnisse liegen bereits vor und werden der Verwaltung in Kürze übermittelt.

Zu Frage 4: *Der Antwort der Landrätin vom 20. Mai 2022 war zu entnehmen, dass seit der Flutkatastrophe keine Übungen/Fortbildungen durchgeführt wurden. Welche Fortbildungsmaßnahmen wurden (insbesondere für den Krisenstab) inzwischen konkret veranlasst oder bereits umgesetzt und welche konkreten Maßnahmen sind noch vorgesehen? Gab es inzwischen gemeinsame Übungen/Fortbildungen mit den hauptamtlichen Bürgermeistern im Kreis?*

Im Vorfeld der Veranstaltung „Rock am Ring“ hat eine große Übung am Nürburgring bezüglich Großveranstaltungen stattgefunden. Zudem war die TEL in den folgenden „scharfen“ Einsätzen eingesetzt: „kleines“ Hochwasser Anfang des Jahres, Orkanwarnung am 20.05.2022, Rock am Ring, 24-h-Rennen, Brand des AWB auf dem Scheid. Diese Einsätze stellen unter anderem auch einen Übungs- und Gewöhnungscharakter dar. Ich habe darüber hinaus ganz aktuell an einem zweitägigen Kongress der Landrätinnen und Landräte sowie der Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister auf der BABZ teilgenommen. Ziel dieser Veranstaltung war es, die

Teilnehmenden auf das Handeln und Kommunizieren in kritischen Situationen vorzubereiten. Nach Festsetzung des neuen Verwaltungsstabes werden darüber hinaus passende Übungen für alle Beteiligten terminiert werden.

Zu Frage 5: *Ist der Kreis Ahrweiler auf Großschadensereignisse wie großflächige Vegetations- und Waldbrände oder länger anhaltende flächendeckende Stromausfälle adäquat vorbereitet? Gab es hierzu bereits Übungen bzw. gibt es konkrete Planungen für entsprechende Katastrophenschutzübungen?*

Der Landkreis Ahrweiler hält seit längerem ein Einsatzkonzept „Wald- und Vegetationsbrand überörtlich“ vor. Für das Jahr 2020 war eine große Waldbrandübung mit Beteiligung der TEL geplant. Diese musste Corona-bedingt abgesagt werden und konnte bislang auch aufgrund der Flutkatastrophe und damit einhergegangenen Arbeitsbelastung nicht nachgeholt werden. Aufgrund der zu befürchtenden Gasmangellage wurde in der Kreisverwaltung die Arbeitsgruppe Energie einberufen, die bislang dreimal getagt hat.

Zu Frage 6: *Der Antwort der Landrätin vom 20. Mai 2022 war zu entnehmen, dass die bisherigen Meldewege von den Ortsgemeinden zur Verbandsgemeinde und zum Kreis nicht angepasst wurden. Wurden inzwischen neue Meldekettten aufgebaut? Falls nicht, wann und in welcher Form sind Anpassungen geplant?*

Zum Aufbau neuer Meldekettten finden Gespräche unter anderem in Arbeitsgruppen statt. Diesbezüglich sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen abzuwarten und dann in den Aufbau einzubeziehen.

Zu Frage 7: *Sind die neuen Sirenen an der Ahr inzwischen einsatzfähig? Wann werden neue Sirenen im restlichen Kreisgebiet installiert?*

85 Sirenen sind nahezu fertig gestellt. Es gibt derzeit Lieferprobleme bei einzelnen Stahlmasten. Nach jetziger Planung ist am 05.11.2022 ein „lauter“ Test der Feuerwehralarmierung geplant und

im Rahmen des Warntages am 08.12.2022 soll das Warnnetz offiziell in Betrieb genommen werden. Grundsätzlich könnten die Sirenen aber bereits jetzt bei einem Szenario weitestgehend ausgelöst werden.

Die Installation weiterer Sirenen in den nicht-betroffenen Kommunen und Orten liegt in der Zuständigkeit der Kommunen.

Zu Frage 8: Wann und wie ist beabsichtigt, die Bürger/innen über die Funktionsweise der neuen (und alten) Sirenen zu informieren? (Informationen/ Erläuterungen z.B. zur Tonfolge Feueralarm, Fliegeralarm, Katastrophenalarm usw.) Gibt es hier erste konkrete Pläne?

Ein Flyer zur Information der Bevölkerung befindet sich im Entwurf und in Abstimmung.

Mit freundlichen Grüßen


Cornelia Weigand